Erscheint wöchentlich 6 mal Abendo.

Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei ber Expedition Brudenftraße 10, und bei ben Depots 2 Rm., bei allen Bost-Anftalten bes Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Bf. Insertionogebühr

bie Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Bf. Inferaten-Aunahme in Thoru: bie Expedition Brudenfraße 10. Beinrich Ret, Coppernitusftraße.

# Thorner Moentsche Zeitung.

Imferaten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich, Inowrazlaw: Jufins Ballis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graubenz: Eustab Röthe. Lautenburg: M. Jung. Collub: Stadtkämmerer Austen.

Rebattion n. Expedition: Brüdenftraße 10.

Inseraten-Annahme answärts: Berlin: Haasenstein u. Bogler, Aubolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. S. L. Daube u. Ko. und sammtliche Filialen bieser Firmen in Breslau, Coblenz, Franksurt a./M., Hamburg, Kassel u. Kürnberg 2c.

Ein einmonatliches Abonnement auf die

# Thorner Ofidentiche Zeitung

illuftrirter Countags-Beilage eröffnen wir für ben Monat Juni. Preis in ber Stadt 0,67 Mark, bei ber Poft 0,84

Die Expedition ber "Thorner Ditdeutschen Zeitung".

#### Deutsches Reich.

Berlin, ben 30. Dai.

- Der Raiser hat am Montag roch bie Unglücksstätte am Schauspielhause besucht, wo am Morgen burch ben Einsturz bes Geruftes vierzehn Menschen verunglückt find. Mit ihm war die Kaiserin, die schon Vormittag da gewesen war, und auch die Klinik, in welche die Berunglückten gebracht worden waren, besucht hatte. Nach seiner Rückehr nach Charlottenburg empfing ber Kaiser ben Prof. Bir chow, ber ihn in Gegenwart Mackenzie's untersuchte und hier= auf der Raiserin Biktoria Bericht erstattete. Dienstag Vormittag besichtigte ber Raiser im Park die von dem Kronprinzen kommandirte 2. Infanterie=Brigabe. Der Raiser und die Raiserin fuhren im offenen Wagen bie Aufftellung ab. Dann erfolgte zweimaliger Bor= beimarsch, welchen der Raiser im Wagen stehend, Nach dem Abmarsch der Truppen abnahm. begab ber Raifer sich nach bem Arbeitszimmer, wo Vorträge entgegengenommen wurden. Wie ber Raifer felbst später äußerte, hat er nicht ohne innere Erregung bem erften militärischen Aft feit der Thronbesteigung beigewohnt. Dem Kronprinzen brudte ber Raiser auf einem Blatte feines Blocbuches feinen Dank für die Leiftungen der Truppen aus.

- Der Kaiser hat dem Prinzen Wilhelm von heffen=Darmftadt, Großherzoglich heffischen Generallieutenant, am Sochzeitstage bes Prinzen Heinrich von Preußen ben Schwarzen Abler= Orben verliehen.

— Die Reise ber Kaiserin nach Marienburg und Elbing foll nach ber "Altpr. 3." befinitiv aufgegeben sein.

— Die Kaiserin Augusta hat sich zur Kur nach Baben-Baben begeben.

— In Bertretung des Raisers hat Kronprinz Wilhelm auf den ihm gehaltenen Vortrag genehmigt, daß im Jahre 1888 Generalftabs = llebungsreifen bei bem 1., 2., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 14. und 15. Armee= forps stattfinden.

— Das "Armeeverordnungs-Blatt" enthält eine Rabinetsordre, durch welche ber Kaiser die vom Raiser Wilhelm kobizillarisch bedachten Regimenter zur Annahme der betreffenden Summen ermächtigt. Zehn Garbe-Regimenter erhalten je 9000 Mk.; fünfzehn je 3000 Mk.; brei je 6000 Mk.; das Eisenbahnregiment erhalt 12 000 Mt.; ein Regiment endlich er= halt 1500 Mf. — Jedes Regiment, beffen Uniform ber verftorbene Kaifer getragen, erhält außerbem einen im Nachlaffe vorhandenen Uniformsrod, bas erfte Garberegiment zu Fuß und das Regiment der Gardes du Corps hierzu je einen Gelm und erfteres einen Degen, letteres bes Raifers leichten Reiterpallafch nebft Kartouche, endlich das Kadettenkorps einen Infanteriebegen. Eine weitere Verordnung bestimmt, bag bei bem Regiment ber Gardes du Corps sowie bei sammtlichen Kürassier= Regimentern der Küraß und der Revolver für bie feldmarschmäßige Ausrüftung in Wegfall

Nach dem Tobe des Herzogs Wilhelm von Braunschweig fiel das Thronlehen Dels, wie bekannt, nach dem Willen Kaiser Wilhelms an den damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Wie jett erst in weiteren Kreisen bekannt wirb, ist der bezügliche Wille des verstorbenen Kaisers in einer vom März 1876 batirten allerhöchsten Rabinetsordre babin fundgegeben, baß ber Lehnsträger des Thronlehens Dels fünftighin ftets der jeweilige Kronpring des deutschen Reiches und von Preußen fein foll. Diefer Bestimmung gemäß ist benn auch seit ber Thronbesteigung Kaiser Friedrichs ber Kronprinz Wilhelm Lehnsträger von Dels. Derfelbe hat, ber "Köln. Zig." zufolge, fürzlich, um sich über bie Berhältniffe bes Lebens genauer zu unter= richten, einen Beamten feines Hofmarichallamts nach Dels entfandt.

— Fürst Bismard ift Dienstag Nachmittag vom Raifer empfangen worden.

- Der "Börfen = Kour." verzeichnet das | Gerücht, Stofch folle ber Rachfolger bes Kriegs= minifters Bronfart v. Schellendorff werben.

- In ben Ausführungsichriften gur Bagverordnung im Reichslande ift ferner bestimmt, daß jeder französische Staatsangehörige verpflichtet fein foll, in jedem Orte, wo er länger als 24 Stunden Aufenthalt nimmt, sich bei bem Bürgermeifter bezw. bei ber Polizeibireftion zu melben. - Die "Nordb. Allg. Ztg." will die beutschen Pagmagregeln nicht als Repressalien gegen bestimmte Vorgange aufgefaßt wiffen, fondern als Maßregeln, welche ähnlich wie die Berftartungen unferer Behrfraft ein Ergebniß unferer gesammten Politit bilben. Wir munschen, ichließt bas genannte Blatt ben Artifel, baß bie Franzosen enthaltsamer werben in ihrem Berkehr mit bem Elfaß, und werden kein Bebauern empfinden, wenn Frankreich in Folge beffen Magregeln ergreift, welche in analoger Weise auf die Enthaltung unserer beutschen Landsleute vom Besuch des französischen Terristoriums hinwirken. Dieses Streben ift frei von Feindfeligkeit.

— Die "Kreuzztg." und ein Münchner Blatt haben jüngst abfällig bas Ergebniß bes Submiffionsversahrens für die Erd= und Mauer= Arbeiten an ben Maasbefestigungen besprochen, was auch seitens ber liberalen Presse in Belgien geschehen ift. Die "Nordb. Allg. Ztg." rügt diefe Saltung ber beutschen Blätter, welche nicht nur auf thatfächlichen Unrichtigkeiten beruhe, "sondern auch mit unseren politischen Beziehungen zu dem Nachbarlande in einem bedauerlichen Gegenfage" ftebe. "Bei unfern engen fommer-ziellen und induftriellen Beziehungen zu Belgien, schreibt bann bie "Nordd. Allg. Ztg.", ift ber Gindruck, ben Organe ber beutschen Preffe bort hervorrufen, nicht zu unterschätzen, und wenn berfelbe, wie im vorliegenden Falle, lediglich bazu führt, eine schon vorhandene Opposition zu stärken, so muß bie Haltung jener beutschen Blätter die Folge haben, der belgischen Regierung die Bethätigung ihrer beutschfreundlichen Gefinnungen erheblich zu erschweren.

- Der "Boft" zufolge halten die National= liberalen in Berlin irgend ein Zusammengeben mit den Freisinnigen bei den bevorstehenden Wahlen für ausgeschloffen; bas Zusammengehen mit den Konservativen mußte aber auf eine

gegenseitige Verständigung in den einzelnen Wahlfreisen beschränkt bleiben, "falls auf einer extrem fonfervativen Kanbibatur, befonbers in firchlich-orthodoxer Richlung in dem einen oder anderen Wahlfreise bestanden wurde." Es bleibt abzuwarten, ob Herr Stöcker und seine Freunde fich biefes Mal in den Dienft bes Kartells ftellen werden.

— Der Minister v. Puttkamer ift nach ber "Kreuzztg." in Privat = Angelegenheiten nach Westpreußen abgereift. Seine Rudfehr wird in einigen Tagen erfolgen.

Die Generalversammlung ber Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, in welcher Konful Meyer = Bremen ben Vorsit führte, beschloß, den Kaiser Friedrich um die Uebernahme des Protektorats zu ersuchen.

- In der Techowichen Begnadigungs= Angelegenheit wird ber Münchener "Allg. 3tg." gefchrieben : "In Berichten auswärtiger Zeitungen wird neuerdings mitgetheilt, Herr Techow habe, nachdem sein Begnadigungsgesuch abgelehnt worden, ben Bringen Beinrich, beffen Vermittelung er zu erlangen wünschte, um eine Unterredung gebeten; ber Raifer habe aber die Erlaubniß zu einer folden Unterredung verfagt. hier hatte bisher nichts berartiges verlautet. Der das Begnadigungsgefuch ablehnende Bescheid des General-Auditoriats trägt das Datum bes 14. Mai. Selbstverständlich hätte Pring Heinrich der Bitte, Herrn Techow eine Unterredung zu gewähren, nur entsprechen fonnen unter ber Voraussetzung, daß bie Begnabigung bennoch trot des ablehnenden Votums des Rriegsministers erfolgt mare. Ginen ftechbrief= lich verfolgten Offizier konnte Pring Beinrich nicht empfangen. Näheres über diese Episode bleibt abzuwarten. Noch nicht ganz aufgeklärt übrigens ift es, ob die dritte Denkschrift, welche bem Raifer gur Begründung ber Ablehnung bes Techowichen Begnabigungsgefuchs vorgelegt murbe, von bem Kriegsminister ober von bem Reichstanzler übergeben worden ift. In unterrichteten Rreisen ift es zur Genüge bekannt, daß der Raifer von der Nothwendigkeit, auf bie Begnadigung Techows zu verzichten, sehr empfindlich berührt worden ift." Auch die Frf. 3tg. weiß zu erzählen, bem Raifer feien nicht weniger als breimal Denkschriften in der Begnadigungssache Techow vorgelegt worden,

# Jenilleton. Melitta.

61.) (Fortsetung.)

Edward gab ihr Recht, als er am nächsten Morgen in Melittas Zimmer stand und sich tief über die garte Sand beugte, um feine fchmerg= liche Erschütterung zu verbergen. Was war aus ihr geworden, feit er fie im Frühjahr zum letten Male gesehen! War es möglich, burch Berftreuung und Aufmunterung hier zu helfen? Er glaubte es kaum, aber man konnte es ja versuchen.

"Ich bringe Dir Gruße von hagenau's; Ebith hat große Sehnsucht, Dich einmal wieder au feben, Du würdest ihr burch eine Ginlabung nach Robendorf große Freube machen, und auch Schwager Ernst hätte gewiß nicht übel Luft, in ben schönen Forsten Deines Mannes zu jagen."

Der Gebanke, durch den Besuch ihrer Berwandten bes drückenden Alleinseins mit Balter enthoben zu fein, war für Melitta fehr verlodend und noch am selben Abend fprach fie gegen ihn ben Wunsch aus, ihre Kousine und beren Gemahl einmal bei sich zu

Diefer gab sofort seine Zustimmung, wie immer, wo es galt, ihr irgend ein Berlangen zu befriedigen.

Die Sorge für die Aufnahme der Gafte, die Freude auf ben anregenden gefelligen Berfehr, der sie ihren qualenden Grübeleien entzog "übten einen fo gunftigen Ginfluß auf Melitta's Wohlbefinden, daß zuweilen ein gartes Roth nach der Residenz, da wollen wir luftig und willigung erbitte, sie selbst konnte sich nicht ent-

ihre Wange färbte, und ihr Antlig einen lebensvolleren Ausbruck erhielt. Walter bemertte biefe Zeichen wiederkehrender Gefund= heit mit inniger Freude und ertrug die Qualen ber Gifersucht, die Edwards häufige Besuche ihm immer von Reuem verursachten.

Etwa vierzehn Tage, nachdem Melitta an ihre Rousine geschrieben, trafen Graf und Gräfin Sagenau in Robendorf ein, wo fie von Melitta und Walter mit herzlicher Freude begrüßt murben.

Es entwickelte fich nun wirklich ein reger, geselliger Verkehr. Ebith liebte bie Abwechse= lung, und auch Melitta fchien größeren Gefallen daran zu finden als früher. Befonbers mit ben Bewohnern von Selbburghaufen fam man häufig zusammen und Melitta mar jedes= mal heiter angeregt nach einem folchen Besuch, was Walters Berg immer schwer machte. Der Grund zu Melitta's Seiterkeit mar eben ein gang anderer, als er mahnte. Ebith hatte ihr nämlich in einer vertraulichen Blauberftunde bie Buniche und Plane ihrer Mutter in Beziehung auf Ebward mitgetheilt, die Melitta mit Gifer und Freude zu fordern fuchte.

"Nun, forge aber auch bafür, Melitta", fagte fie eines Tages zu diefer, "daß Du biefen Winter nicht wieber fo fpiegburgerlich zu Saufe sigeft und Grillen fängst; Du bist jung und icon, Du mußt Dein Leben genießen. Was haft Du benn in biefem einsamen, abgelegenen Dorfe? Du mußt Dich ja zum Sterben langweilen. Im Sommer magft Du immerhin hier leben, da Du schon einmal eine folche Vorliebe für das alte Raubritternest hast, aber im Winter komme nur

guter Dinge sein; ich hoffe, baß uns in diesem Jahr gerade eine besonders glänzende Saifon Beißt Du, ich möchte Dir einen Bor= machen, durch deffen Erfüllung Du Dir unfer aller Dankbarkeit erwerben könn-Suche Deinen Mann zu bestimmen, einige Wintermonate in ber Residenz zu verleben, und nimm bie kleine Frieda Selbburg unter Deine Flügel. Die Herrschaften wollen ben alten herrn nicht verlaffen, und Frieda benkt mit Trauer und Sehnsucht an die vorigen Ballfreuben zurud. Ich glaube, Du würdeft ihr einen großen Gefallen thun und jugleich Mama's Planen großen Borschub leiften. Ueberlege Dir's, Herzchen."

Melitta brauchte nicht lange zu überlegen, ihr schien ber Vorschlag sehr annehmbar. Das Leben der letten Zeit voll Gesellschaftstrubel und Unruhe hatte ihr bewiesen, daß fich in ber steten Zerstreuung die Qual des Daseins besser ertragen lasse, als in der unheimlichen Einsamkeit. Auch in Heldburghausen stieß Edith's Vorschlag, Frieda unter dem Schuke Welitta's die Gesellschaften der Residenz des suchen zu lassen, auf keine Schwierigkeiten. So sehr Frau von Gelbburg für sich die Stille des Landlebens liebte, wünschte sie doch im Herzen, ihrem erblühenden Töchterchen die Freuden ber großen Welt bieten zu konnen, und da fie felbft an ben alten Baron gefeffelt war, fand sie diesen Ausweg sehr gunftig und nahm bankbar Melitta's Bitte an.

Doch die Lettere hatte ihrer Kousine nur unter der Bedingung Erfüllung ihres Wunsches zugesagt, daß diese mit Walter wegen ihres Planes Rücksprache nehme und beffen Ein-

schließen, mit ihm bavon zu fprechen, wie fie es denn überhaupt vermied, ihn anzureden. Ebith war gern bazu bereit, und wenige Tage vor ihrer Abreife fand fich Gelegenheit bagu. Walter hörte sie nachdenklich an.

"Es hängt bavon ab, ob meine Frau einverstanden ift; als ich ihr im vergangenen Jahre ben Vorschlag machte, mich nach ber Residenz zu begleiten, wies sie ihn entschieden von fich.

"D, wenn es auf Melitta's Zuftimmung ankommt, dann schnüren Sie nur getroft Ihr Bündel; sie freut sich schon sehr barauf, als erfter Stern am himmel biefer Saifon zu glangen und die fleine Geldburg ins Schlepp= tau zu nehmen."

Berdungen hatte in biefen Wochen mit Freude und doch mit zunehmender Trauer bemerkt, wie frisch und angereat Melitta im Kreise ber Befannten war; er fah ein, baß er nicht die Macht besaß, jenes helle Lächeln, welches er so sehr an ihr geliebt, wieder wach= zurufen, daß er sie überhaupt nicht glüdlich machen fonne. So wollte er boch wenigstens Alles thun, was in seinen Kräften stand, um ihr Leben angenehm zu gestalten, mochte es ihm selbst auch ein noch so großes Opfer koften. So wurden benn bie nöthigen Anordnungen für den Aufenthalt in der Refidenz getroffen. Melitta betrieb mit fast fieberhafter Saft die Vorbereitungen gur Abreife, aber Alles geschah ohne rechte Freude, es lag wie ein dichter Berbstnebel über bem Gemuth ber beiben Gatten.

(Fortsetzung folgt.)

bevor sich ber Raifer entschließen konnte, auf bie Erfüllung feines Wunfches ber Begnabigung Techows zu verzichten.

- Im Schauspielhause find die Aufräumungsarbeiten beenbet, fo bag man bereits mit der Aufstellung eines neuen Geruftes be=

ginnen wird. — Montag Abend entstand im Opernhause für kurze Zeit eine Panik. Die Generalinten= dantur theil darüber Folgendes mit: In der Vorstellung von Margarethe erforbert es die Szenerie, daß im 4. Aft - Herentuche - bem Reffel etwas Rauch entsteigt. Während ber Sommermonate ist seit Jahren dieser Rauch durch Abbrennen eines kleinen entsprechenden Feuerwerkskörpers erzeugt worden, ohne bag jemals diefes Vorkommniß Veranlaffung zur Beunruhigung des Publikums gegeben hätte. Mis in ber geftrigen Borftellung burch irgend eine Luftströmung diefer fünstliche Rauch auch in bie Bufchauerraume brang, brachten einige Theaterbefucher, von ganglich unbegrundeter Angst getrieben, bas Publifum in panifartige Wenige beruhigende Worte von Aufregung. der Bühne herab, sowie die Fortsetzung der Borftellung bewirften, daß ber befonnenere Theil des Publikums ruhig bis jum Schluffe Das Publikum ber Oper im Sause verblieb. wird auf das bringendste ersucht, sich bei ähn= lichen Vorkommnissen durch das Verhalten Unbefonnener nicht fortreißen ju laffen.

## Ansland.

Petersburg, 28. Mai. Nach weiteren Nachrichten aus Samarkand wurde ber erfte Bug ber transtafpischen Gifenbahn, in welchem fich General Annenkoff, Deputationen gelehrter Gefellichaften, Vertreter ber Preffe und gahl= reiche ausländische Gafte befanden, von bem Gouverneur bes turfeftanifchen Gebiets, General Rofenbach, ben Gesanbten bes Emirs von Bothara, ben Behörden und einer zahlreichen Menschenmenge empfangen. Der Bug hielt unter Kanonenbonner bei bem Grabmal Tamer-Spater fand bei bem Beneral Rosenbach ein Dejeuner statt, bei welchem biefer ein enthusiaftisch aufgenommenes Soch auf ben Raifer ausbrachte. Der Brafibent ber taiferlichen geographischen Gefellichft, Genator Gemenoff, hielt eine Unsprache, in welcher er die Berdienste Annenkoffs hervorhob, ber ben Bau ber 1342 Werst langen Bahn vollenbet habe. Die Stadt Samartand ift reich beflaggt, Abends findet große Mumination statt.

Betersburg, 28. Mai. Gin neues Gefet bestimmt, daß polnisches Gifeners und Gifenschlade, beren Aussuhr verboten war, bebingungsweise mit besonderer Erlaubnig bes Finanzminifters gegen Errichtung von einem halben Goldkopeten Zoll pro Bud ausgeführt

Betersburg, 28. Mai. Die Minister ber Rommunifationen und ber Finangen haben bem Reichsrath ein Projekt eingereicht, welches bie Bebung bes Getreibehandels bezwecht. Danach foll auf allen Bahnen für Rechnung ber Staatsbant auf Getreibefenbungen Bor= fouß geleiftet werben.

Betersburg, 29. Mai. Der ruffifche Gefanbte am perfischen Sofe, Fürft Dolgoructi, wird aus Teheran hier erwartet; derfelbe bringt, laut Meldung der "Rowosti", eine Konvention betreffs ber persischen Gisenbahn und ein Projett mit, welches Magregeln gur Forberung und Entwidelung bes ruffifch-perfifchen Handels vorschlägt.

Obeffa, 28. Mai. Die Königin von Griechenland ift heute Abend mit der Dacht "Pfara" angekommen und wurde von ber Groß= fürstin Ronftantin, ihrer Mutter, empfangen. Die Königin reist heute nach St. Petersburg.

Wien, 29. Mai. Das Rriegsminifterium hat die epochemachende Erfindung des ameri= fanischen Elettrotechniters hiram Marim, bie automatische Gewehrmitralleuse, erworben und vorläufig dreißig noch in diefem Jahre zu liefernde Stud bestellt. Das Mordinstrument vermag 600 Schuffe in ber Minute abzufenern und sichert unbehingt jedes von ihm bestrichene Terrain. Die brei Bedienungsleute ber Gewehrmitralleuse find im Stande, eben fo viele Bataillone in einigen Minuten nieberzuschießen. (Ma, na!")

Rom, 28. Mai. In ber Kammer wurde folgende von Nicotera und neun anderen Deputirten unterzeichnete Tagesordnung verlefen : Die Rammer, überzengt von ber Nothwendig= feit, die Bertheibigungswerke an ben Ruften und bei hervorragenden Seeftädten, namentlich bei Reapel, Palermo, Meffina, Livorno, Genua und Benedig zu erganzen, forbert bie Regierung auf, gelegentlich des Wiederzusammentritts ber Rammer im November berfelben geeignete Magnahmen vorzulegen. - Das nächste Ronfistorium findet am 1. Juni ftatt. Der Papft wird einige italienische und ausländische Bischöfe pratonifiren, unter letteren mahrscheinlich auch den neuen beutschen Armeebischof.

Madrid, 29. Mai. Bon Barcelona, bem Schauplat bes spanischen Ausstellungsunternehmens, treffen fortgesett bie anerkennendsten Beugniffe über ben gunftigen Berlauf ber Ber-

anstaltung ein. Das spanische Nationalbewußt= fein erftartt fichtlich angefichts ber Sympathieen, welche man allerorten dem Streben des Landes, ebenbürtig in die Reihe der großen Kultur= staaten einzutreten, entgegenbringt, und bes= gleichen verallgemeinert fich die Erkenntniß, daß nur unter bem Schirm gefestigter monarchischer Institutionen Land und Volk gedeihen könne. Wie glücklich der mit der Ausstellung in Barcelona gethane Wurf ift, erhellt noch aus der vom "Bester Lloyd" registrirten Thatsache, baß auf die Nachricht des Erscheinens der inter= nationalen Estadre die spanischen Werthpapiere eine namhafte Kurssteigerung erfuhren.

Paris, 29. Mai. Die Parifer Blatter führen eine äußerst heftige Sprache gegen Tisza. "Rappel" vergleicht ihn mit einem hund, ben Bismard zum Beißen hete. "Intransigeant" meint, er fei betrunken gewesen, als er feine Rede gehalten habe. "XIX. Siecle" nennt ihn eine Glieberpuppe, beren Faben Bismard ziehe. "Rep. française" hofft, bag bie Bolter Defter= reich-Ungarn's Tisza's perfönlichen Franzosen= haß nicht theilen u. f. w. — Der französische Botschafter in Wien wurde beauftragt, von Kalnoch über die Aeußerungen Tisza's Auf= klärung zu verlangen, da es eine unverdiente Shrenkränkung fei, Paris als einen Ort hinzustellen, wo Freunde und namentlich Aussteller ihres Lebens und Gigenthums nicht sicher feien. - In Abgeordnetenkreisen werden Gegenmaß= regeln gegen die beutsche Pagverordnung erörtert. Gine Interpellation ift nicht unmöglich.

Briffel, 29. Mai. Bon Stanleys Expedition ift, wie bem "Bin. Tgbl." telegt. aus Bruffel gemelbet wird, endlich eine Spur aufgefunden, die, wenn auch an sich unbedeutend, boch mit Freuden zu begrüßen ift. Laut Briefen bes nach Stanley forschenden Major Barttelot, batirt Singabius am Rongo, ben 25. Oktober 1887, berichteten Deferteure von Stanleys Expedition, daß Alles wohl bei ihm, und daß reichliche Nahrungsmittel vorhanden feien; aber Tippu Tipps Benehmen fei unbefriedigenb. Details über Stanleys Route find jedoch in Barttelots Briefen nicht mitgetheilt.

London, 29. Mai. Dem Rabinet macht bie Chinesenfrage Ropfzerbrechen. Es scheint nun, als ob die Vorstellungen der chinesischen Regierung ichon gefruchtet hatten, benn aus Del bourne liegt ein Telegramm vor, welches befagt, daß der Landung des Auswanderer= "Burrumbeet" tein hinderniß in den Weg gelegt werde. Auch hat der Rolonialminister Lord Knutsford schon die Rolonie aufgefordert, ihm ihre Gefammtanfichten mitzutheilen, und er werbe bann ber beabsichtigten auftralischen Konferenz über die dinesische Frage die Entschließungen der dinesi= schen Regierung unterbreiten. Man nimmt an, baß, wenn es England gelänge, ein Befet gu erlassen, welches die Chinesen thatfächlich ausschlöffe, ohne fie namhaft zu machen, der natios nalen Chre Genuge geleiftet mare.

#### Provinzielles.

X Culmfee, 30. Mai. Der hiefige Männer-Gefang-Berein "Lieberkranz" hielt am Donnerstag seine General-Versammlung ab, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, das erste diesjährige Sommerfest, am Sonntag, den 8. Juli in der Billa nuova zu feiern, und die Männer-Gefang-Bereine ber Nachbarorte einzuladen, so daß also ebenso wie im vergangenen Jahr hier ein Gau-Sängerfest abgehalten wer= den wird. — In den neuen Vorstand wurden wieder refp. neu gewählt : bie Berren Zimmermftr. Welde als I. Vorsitzender, Uhrmacher Prengel als II. Vorsitzender, Kaufmann Bark als Kaffirer, Lehrer Szymkiewicz als Schriftführer, Lehrer Krause als I. Dirigent, Aktuar Dylewski als II. Dirigent, Uhrmacher Jasinski als Notenwart, Schloffermeifter Fiebiger als Materialien= Verwalter und die Herren Lehrer a. D. Strzyzewsti, Maler Otto Franz und Kaufmann Berbst als Vergnügungsvorsteher.

i Briefen, 29. Mai. Unfer Kriegerverein beging am vergangenen Sonntag sein Sommer= fest im Dembowalonka'er Walbe. Trop des kalten Wetters war eine ansehnliche Anzahl von Gaften aus ber Umgegend erschienen. -Am nächsten Sonnabend findet unter Vorsit bes Landrathsamtsverwalters herrn Peterfen eine Bersammlung von Damen statt zwecks Gründung eines Zweigvereins zum "Baterländischen Frauenverein." Die Anregung hierzu geht von der Frau Oberpräfident v. Ernfthausen aus.

A Löban, 29. Mai. Es fteht nun feft, baß am 13. nächsten Monats bie biefige Gym= nafialanstalt burch ben herrn Oberregierungs= rath Funt-Danzig vom Staate übernommen werben wirb. Die Verwaltung ber Gymnafial= Kaffe ift bem Kämmereirenbanten Sarnowski übertragen. - Am 14. nächften Monats findet in der Aula des Gymnasiums eine Kreis-Lehrer-Ronferenz unter Vorsit des Herrn Kreis-Schul-Inspektors Streibel hier statt, wozu die Herren Oberregierungsrath Schweber und Regierungs= rath Dr. Thaiß erwartet werden. Am 21. Juni cr. findet die diesjährige Geminar-Ronferenz statt.

Grandenz, 28. Mai. Der herr Kultus= minister hat die Genehmigung ertheilt, daß sich auch hier "Graue Schwestern" nieberlaffen bürfen. Die Schwestern sollen sich der Krankenpflege annehmen, eine Kleinkinderschule leiten und die Erziehung ber Waisenkinder übernehmen. (28 D.)

Schwet, 29. Mai. Die im Bau beariffene Bahn Terespol-Schwetz wird demnächst mit Arbeitszügen befahren werden.

Belplin, 28. Dai. Geftern ertheilte Berr Bischof Dr. Redner 6 Diakonen die Priefter= weihe. Es war dies die erfte Priesterweihe feit ber Wiebereröffnung bes Seminars und die erste Weihe, die der jetige Berr Bischof ertheilte.

Rummelsburg, 29. Mai. In der Forft von Poberow und den benachbarten Revieren find dieser Tage durch einen gewaltigen Walb= brand ca. 1200 Morgen vernichtet worden.

Marienwerder, 28. Mai. Ueber ein schweres Brandunglud in Weißhof, bem leiber brei Menschenleben jum Opfer gefallen find, erfahren die "N. W. Dt." das folgende: Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr brach in einer Infttathe bes herrn Gutsbesitzers Borris in Weißhof Feuer aus, burch welches bas Gebäude in furzer Zeit in Afche gelegt wurde. Drei Rinder eines Instmannes, zwei Knaben und ein Madchen, die, während die Eltern gur Arbeit gegangen, ohne Aufficht in ber Wohnung zurudgelassen waren, kamen in ben Flammen um. Ueber bie Entstehungsursache bes Brandes ift bis zur Zeit noch nichts Bestimmtes

Chriftburg, 28. Mai. Der Kronpring fommt am Freitag ober Sonnabend biefer Boche nach dem 3 Kilom. von hier gelegenen Gute Pridelmit gur Rebjagd in den bortigen Balbern. Bei biefer Gelegenheit wird berfelbe bie Zerstörungen ber Stadt burch die Ueberschwemmung besichtigen. — Am Sonnabend war die Rreis = Rommiffion, bestehend aus ben herren Landrath Bessel und Gutsbesitzer Rötteden aus Altmark und Dehnke aus Grunhagen hier, um die durch die Ueberschwemmung herbeigeführten Flurschäben zu besichtigen und zu taxiren. Die Taxe fiel ziemlich niedrig aus, da seit der Zeit der Ueberschwemmung bereits 8 Wochen vergangen find und die Besitzer wie bie Ameisen gur Berbefferung bes Lanbes gearbeitet haben, um ben Schaden, so gut es (D. 3.) ging, zu befeitigen.

Altmark, 28. Mai. Der hauptlehrer herr Beibemann zu Altmark, welcher fürzlich für erfolgreiche Betreibung bes beutschen Sprach: unterrichtes wiederholt eine Gratifikation von 90 Mark von der königl. Regierung zu Marien= werder erhielt, ift als Hauptlehrer an die fünf-klassige Schule in Long (Kreis Konit) verset und foll baselbst sein Amt am 16. Juni d. J.

Tapian, 28. Mai. Mit welcher Freude unfer vielgeliebter Raifer jeden Beweis ber großen Verehrung und Liebe aus ber Mitte seiner Unterthanen begrüßt, zeigt folgendes Zeichen seiner Huld: Drei junge Damen unferes Städtchens, Frl. M. und G. R., fowie Frl. C. B. gaben in einem reizenden Beilchen= trauschen, begleitet von einigen Zeilen, ihrer tiefen Berehrung für ben erhabenen Raifer, fowie ihren Bunichen auf Genefung bes hohen Kranken Ausbruck. Die Sendung wurde nicht allein hulbvollft angenommen, fondern auch ben Damen biefer Tage vom hofmarichallamt ber Dant Gr. Majeftat ausgesprochen.

Königsberg, 28. Mai. Geftern Bormittag 10 Uhr fand hier in ben Räumen ber Deutschen Reffource bie 8. orbentliche Hauptversammlung des "Provinzialvereins Oft- und Westpreußischer Buchhändler" statt, die von 27 Mitgliebern (13 hiefigen, 14 auswärtigen) befucht war. Neben ben inneren Bereinsangeegenheiten, bie ein allgemeines Intereffe taum in Anspruch nehmen burften, ftanben in erfter Linie Berathungen an über die Mittel und Wege jur Erreichung einheitlicher Bertaufs= normen und gur allgemeinen genaueren Ginhaltung ber von ben Berlegern angesetzten Labenpreise. Nicht allein ber gefammte Ber= lagsbuchhandel, sondern die ganze Schriftsteller= welt hat bei ber gegenwärtigen Organisation bes Bücherverkaufs ein beinahe zwingendes Interesse an ber Erhaltung eines soliden und leiftungsfähigen Sortimentsbuchhanbels, ber ben Samen ber Literatur in alle die feinen Absat= wege einzuftreuen im Stanbe ift, und ber nicht gum minbeften mit ein Grund ift der boch ent= widelten Literatur bes Deutschthums und bes hohen Bildungsgrades des deutschen Bolkes. Um nun ben Sortimentsbuchhandel in ben Provinzen por bem übermächtigen, theilweise auch unreellen Mitbewerb gunftiger situirter Bentren bes beutschen Buchhandels zu schützen und zugleich in allen Provinzen einen gleich= mäßigen Betrieb übermachen zu tonnen, haben fich die Brovinzial= (Kreis=) Bereine als Organ bes Borfenvereins neu zu fonftituiren gehabt und bem Vorgange vieler anberer Bereine in Mittel= und Westbeutschland ift am 27. d. M. nun auch ber Dft- und Westpreußische Provinzial= (Rreis:) Berein gefolgt. Hiernach wird jeber im Begirt der Provingen Oft- und Weftpreugen wohnhafte Buchhändler unter Strafe geftellt, ber bei Berfäufen von ben üblichen Laben-

preisen nach einer oder der anderen Seite hin willfürlich abweicht. Es foll nur noch in einzelnen genau präzifirten Ausnahmefällen geftattet fein, einen fleinen Stonto, wie er ab und zu wohl auch in anderen kaufmännischen Geschäften bei Baarbezahlung eingeführt ift, zu gewähren. Nach ber in ber Bersammlung vor= genommenen Wahl fest sich ber Borftand bes Bereins aus folgenden Herren zusammen: R. Sübner hier (Borfitenber), C. Meigner= Elbing (Stellvertreter), S. Fischer hier (Schrift= führer), E. Wiebe = Lyd (Stellvertreter), H. Gaebel-Danzig (Schahmeister), Ab. Scheinert= Danzig und B. Schubert-Graubeng (Beifiger). (R. D. 3.)

Lyd, 28. Mai. Vor ca. 3 Wochen verschwand hier der Gefreite Mueller vom Regiment Nr. 45 unter Mitnahme seiner vollständigen Uniform nebst Seitengewehr. Es mußte baber von ber Militärbehörde angenommen werden, daß derfelbe nach dem nahen Polen defertirt sei. Die erlassenen Steckbriefe und Nachforschungen blieben jedoch erfolglos. Seute nun wurde bie Leiche bes Mueller von unferem Lyd-See an bas Ufer gefpult, und zwar in einem auf eine Gewaltthat, mit vorhergegangenem hartem Rampfe, schließenden Zustande. Die Uniform war zumtheil zerriffen, am Ropfe und am übrigen Körper fanden sich große, von einem scharfen Instrument herrührende Wunden. Von seinen Sachen fehlte nur die Mütze und die Uhr, welche von der Kette abgeriffen war. Ob die Untersuchung in das anscheinend vor= liegende schwere Verbrechen Licht bringen wird, ist schwer zu hoffen, da vorläufig jeder Anhalt fehlt. — Die nun abgeschloffene Untersuchung gegen ben biefigen Raufmann &. hat ein faft beispielloses Resultat ergeben. Es werben bem 2. nicht weniger als 55 Wechselfälschungen gur Laft gelegt, die er mit einer Unverfrorenheit ausgeführt hat, welche zu bewundern ift. Es genügte ihm zu wiffen, baß irgend ein Befiger im Rreife guten gablungsfähigen Ruf befaß, und balb murbe ein felbft= fabrigirter, mit beffen nachgeahmter Unterfchrift versehener Wechsel in Umlauf gebracht. Da die Wechfel nur als Privat-Urfunden gelten. wird die Verhandlung in diefer Sache vor der hiefigen Straftammer flattfinden. — Bum Trofte ber vielen laut werbenden Rlagen von Bürgern anderer Städte über hohe Kommunal= abgaben, verdient mitgetheilt zu werben, baß wir in unferer lieben Stadt - in nächster Rabe bes iconen Polen - ohne Wafferleitung, Gasbeleuchtung, Trottoir und ohne die vielen Annehmlichkeiten anderer Städte, es in diesem Jahre boch auch schon auf 500 pCt. ber Klaffensteuer als Rommunalabgabe gebracht haben. Ift bas nicht schon eine ganz paffable Leiftung für ein Grengftabtchen ? - Als Ent= schädigung hierfür nennen wir aber auch unser Lyd "Sauptftabt Mafoviens" und für bas Glud, in einer Sauptstadt leben ju burfen, zahlt man gern eine Kleinigkeit mehr. × Inowrazlaw, 29. Mai. Auf dem

in Rabe unferer Stadt gelegenen Gute Jecemo stehen seit heute Vormittag sammtliche Wirth-schaftsgebäube in vollem Branbe. Das Feuer foll in einer Remife entstanden fein und fich bei bem herrschenden Binbe verbreitet haben. Nur das Wohnhaus und der neben demfelber ftehende Speicher find gerettet. Der bebeutenbe Bieh- und Pferbebestand ift fast gang verbrannt. Die Schafheerde war auf ber Beibe. Jest, 6 Uhr Nachmittags, ist unsere Feuerwehr mit ben Sprigen, ferner bie Militarsprigen mit voller Mannschaft und die Spriten ber Um= gegend noch in voller Thätigkeit. Der ent=

standene Schaben ift fehr groß.

Ratel, 28. Mai. Auf bem zur Berrichaft Strzelemo gehörigen Borwert Raminiec brach auf noch nicht aufgeklarte Beise am Freitag in ben Morgenstunden Feuer in einer großen massiven Scheune aus, die vollständig eingeafchert wurde. Das Unglud wollte es, bas fich zufällig in bem Gebaude 500 Schafe befanden, ba an bemfelben Tage aus bem Schafstall Dung gefahren werben follte; fämmtliche Thiere kamen in ben Flammen um. Bei bem heftigen Wind ift es lediglich ber gunftigen Windrichtung zu banten, bag bie übrigen Bebäulichkeiten nicht ebenfalls in Flammen auf= gingen. — Der benachbarte landwirthschaftliche Berein zu Crone a. Br. wird am 16. Juni auf der Feldmark des Gutsbesitzers Liedtke in , Neudorf bei Crone ein Wettbewerbungspflügen veranstalten, an bem bereits zahlreiche lanb= wirthschaftliche Maschinenfabriken aus den Pro= vingen Bofen und Weftpreußen ihre Betheiligung zugefagt haben. Anmelbungen werden von dem Strafanstaltsbirektor Wolff in Cronthal ent-(3. 3.) gegengenommen.

Guejen, 29. Mai. Berr Badermeifter Flatow von hier hat, wie feiner Beit mitge= theilt, beim Brunnenbau auf feinem Grundftude eine Mineralquelle entbedt. Dieselbe liefert nach ber chemischen Analyse ein bem Frangens= baber Waffer gleichen Säuerling. Durch Un= tauf eines Theils des Nachbargrundstücks hat herr Flatow feinen Garten bedeutend vergrößert und durch Errichtung von Rolonaden, Erbauung eines hübschen Orchesters und burch gartnerische Anlagen denselben zu einem Kurgarten einge=

ein Immediatgesuch eingereicht, worin er um bie Erlaubnig bittet, ber Mineralquelle ben Namen "Raifer = Friedrichsquelle" beilegen zu burfen. Im nächsten Monat foll die feierliche Gröffnung bes Rurgartens stattfinden. (D. P.)

Bojen, 27. Mai. Am fatholischen Seminar in Posen, beffen Eröffnung noch in der Schwebe ift, foll, wie ber "Goniec Wielt." mittheilt, Regens ein beutscher Geiftlicher aus Westpreußen werben, welcher jedoch ber polnischen Sprache mächtig ift; Weihbischof Likowski hat sich vor= behalten, im fanonischen Rechte zu unterrichten. Beiftlicher Dr. Rlosch, zweiter Mansionar und Bikar in Bentschen, wird Lehrer ber Philosophie werben; Geistlicher Dr. Warminski aus Gnesen wird dogmatisch Theologie lehren; Geiftlicher Szulc, gegenwärtig in Wollstein, früher Reftor eines der amerikanischen Seminare, wird gleich= falls eine Lehrerstelle erhalten. Mit der Un= stellung des Propstes Jaskulski aus Sniecko, als Lehrers ber hebraischen Sprache ebenso mit der Anstellung bes Propstes Lewicki (an der Posener Johannistirche), welcher Lehrer der Philosophie an ber Anstalt werden sollte, hat sich bie Regierung nicht einverstanden erklärt. Die Unterrichtssprache wird nur in einem Lehrgegenstande die polnische, in allen übrigen Begenständen die beutsche und polnische sein. Die Eröffnung bes Seminars foll zu Michaelis Diefes Jahres ftattfinden.

Bojen, 29. Mai. Bon ber Leitung bes Religionsunterrichts in ben Bolksichulen find, wie bereits mitgetheilt, einige katholische Geist= liche, welche fich gemäß ber vom Erzbischof Dr. Diuber an die Defane erlaffenen Beisung bei ber foniglichen Beborbe um Bulaffung gu Diefer Leitung beworben hatten, gurudgewiefen worden, während andere bedingungsweise zuge-Tassen werben. Der "Dziennik Pozn." theilt ben Wortlaut einer folchen Zulassung mit: "Bromberg, ben . . . 1888. Auf bas Gesuch vom . . . c. werben Guer Hochehrmurben gur Leitung bes Religionsunterrichts in ber Schule der Parocie . . . hierdurch zugelaffen. geschieht bies in bem Bertrauen, daß Guer Hochehrwürden hierbei ben reffortmäßigen Unordnungen ber Schulauffichtsbehörde, insbesondere bezüglich der Lehrbücher, der Vertheilung des Unterrichtsstoffes auf die einzelnen Rlaffen, bebezüglich ber Schulzucht, ber Innehaltung ber Lehrstunden, sowie die Bestimmungen über bie Unterrichtssprache im Vertehr mit den Lehrern und den Schulkindern zu entsprechen bereit find, auch im amtlichen Verkehr mit dem Lehrer sich nur ber beutschen Sprache bedienen werben. Bon Ihrer Zulaffung zur Leitung bes Religionsunterrichts ift ber zuständige Kreisschul= inspektor zur entsprechenben Anweisung bes Lehrers in Kenntniß gesetzt worden. Königl Regierung."

#### Lokales.

Thorn, ben 30. Mai.

Der mestpreußische Be foichts verein] hat an Stelle bes verstorbenen Herrn Professor Dr. Prowe Herrn Bürgermeister Bender hierselbst in ben Bor-

- [Bum Deputirtenfürdie West= preußische Landschaft] wurde am 25. d. Mits. in Inowrazlam der Rittergutsbesitzer Matthes-Ströben (Kreis Mogilno) mit 56 Stimmen gewählt, während auf ben polnischen Ranbibaten, Rittergutsbefiger v. Boninsti-Roscielce, nur 42 Stimmen fielen.

Reichsgerichts = Enticheibung. Die fehlerhafte Konftruttion eines Baugeruftes, wodurch für Andere Gefahr entsteht, fällt nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Straffenats, vom 12. März b. 3., unter die Strafbestimmung bes § 330 bes Strafgesetbuchs. ("Wer bei ber Leitung ober Ausführung eines Baues wiber bie allgemein anerkannten Regeln der Bautunst bergeftalt handelt, daß hieraus für Andere Gefahr entsteht, wird mit Geld= ftrafe bis gu 900 Dt ober mit Gefangniß bis

311 1 Jahre beftraft."

[Sanbelstammer für Rreis Thorn.] Sitzung am 28. Mai. Herr Dietrich berichtet über die in Breslau stattgefundene Ronferenz, in welcher über bie Magregeln verhandelt murbe gur Ginfchrankung ber Ginfuhr polnischer Roblen. Es follen nochmals bei ber Rönigl. Gifenbahn = Direktion in Breslau in Diefer Angelegenheit Vorftellungen gemacht und beantragt werben, daß bie für Station Thorn in Aussicht genommene Frachtermäßigung für Roblensenbungen niedriger bemeffen werde. -Das Statut ber öffentlichen Ronbitionir= Anstalt (Untersuchungs = Unstalt für Garne und Gemebe) gu Chemnit foll im Bureau ber Sanbelstammer zur Renntnißnahme der Interessenten ausliegen. — Bur Festsetzung ber Uebergänge an ber Uferbahn findet morgen eine Versammlung an Ort und Stelle ftatt. Die Mitglieder werden erfucht, fich an ben Berathungen zu betheiligen. betr. den Berkehr auf der Uferbahn. Bur Be-

richtet. herr Flatow hat ferner beim Raifer , miffion, beftebend aus ben herren Rittler, Dietrich, Rawiski und Rosenfeld gewählt, auch der Betriebsunternehmer herr Riefflin wird zu ben Berathungen zugezogen werden. Das Borfteher= Amt in Danzig wird zunächst um Auskunft ersucht werden, in welcher Weise ber Betrieb auf der bortigen Speicherbahn gehandhabt wird. — Der Jahresbericht für 1887 wird fertiggeftellt.

- [Sigung des Thorner Lehrervereins] am Sonnabend ben 2. Juni cr.. Nachmittags 6 Uhr, im Wiener Cafee zu Moder. Tagesordnung: 1. Vortrag über Knabenhandarbeits = Unterricht. Referent beabsichtigt, folgende Refolution zur Unnahme vorzuschlagen: "Die methodisch betriebene Knabenhandarbeit dient wichtigen erziehlichen, volkswirthschaftlichen und fozialen Zwecken. Daher barf ber gefammte Lehrerstand die jest zunehmende Bewegung nicht theilnahmlos an fich vorübergeben laffen, fondern muß an dem Ausbau von Syftem und Methode biefes neuen Unterrichtsgegenstandes mitwirken. Es em= pfiehlt sich, recht viele Lehrer für dieses Fach tüchtig zu machen und an den verschiedensten Orten in Stadt und Land, neben bem Schulunterrichte praktische Versuche anzustellen." Wahl der Vertreter für die vom 25.—27. Juli zu Danzig tagende Provinzial = Lehrer= Berfammlung. Nach ben Berhandlungen gemuthliches Beisammensein, bei welchem gahl= reiche Theilnahme von Damen ber Vereins= mitglieber gern gesehen wird.

- [Kriegerverein.] Das diesjährige Kinderfest findet Conntag, 3. Juni in Wiener-Cafee=Moder ftatt.

- [Liebertafel.] In ber gestrigen Generalversammlung wurde beschloffen, Connabend, ben 23. Juni, im Garten bes Schuten= haufes ein Konzert zu veranstalten, zu welchem auch Nichtmitglieber gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. für die Perfon Butritt haben sollen.

[Abonnements = Ronzerte] beabsichtigt die Kapelle des 4. Manen-Regiments in diesem Sommer im Wiener Cafee-Moder zu geben. Das Eintrittsgeld stellt sich dabei sehr billig und läßt sich wohl erwarten, bag die Konzerte zahlreich besucht sein werden, zumal die Kapelle Gutes leistet und der Aufenthalt im Garten bes Wiener Cafee ein angenehmer ift. -- Das erfte Konzert findet morgen, Donnerstag, statt. — Die Abonnements=Rarten sind vorzuzeigen.

- [Unglücksfälle.] Gin an Epilepfie leibender Arbeiter murde geftern in ber Stroband= straße von Krämpfen befallen, stürzte nieder und zog fich fo erhebliche Wunden, namentlich am Ropfe gu, daß er bem Krantenhaufe jugeführt werden mußte. -- Bei Fort VII fturgte ein Arbeiter vom Gerüft und erlitt nicht unbedeutende Berletungen.

[E i n De f f e r] mit filberner Schale, auf welcher fich eine Grafentrone und bie Buchstaben C. B. G. befinden, ist muthmaßlich ge= ftohlen. Beim Vorkommen biefes Dieffers wolle Herrn Polizeifommiffarins Fintenstein Nachricht gegeben werden.

— [Gefunden] ein filberner schwerer Theelöffel gez. "D. C." in dem der Bache entnommenen Schmut; auf dem Turnplat ein Brennglas mit anscheinend filberner Ginfaffung ; ein großer bunter Gummiball auf bem altst. Markt. Näheres im Polizei-Sekretariat.

[Polizeiliches.] Berhaftet find 7 Personen. — Ein Arbeiter stahl aus einer im Hausflur eines in der Kulmer Straße wohnenden Kaufmanns stehenden unverschloffenen Rifte ein Tafelfervice. Als er mit feinem Raube verschwinden wollte, wurde er bemerkt und festgenommen.

- [Bonber Beichfel.] Bentiger Wasserstand 0,90 Mtr. — Eingetroffen ist auf ber Bergfahrt ber Dampfer "Anna" mit 2 Rähnen im Schlepptau.

# Kleine Chronik.

Tubiläums Gewerbe-Ausstellung in Wien. Jebe Dame, welche biese großartige Ausstellung besucht, erhält ein reizendes Andenken in Gestalt einer Minia urausgade der "Wiener Mode", ein niedliches Sestichen in fardigem Umschlage mit einer photographich verkleinerten Reproduktion der "Wiener Mode" vom 15. Mai. Man kann sich nichts Zierlicheres als diese Liliputaner-Zeitung denken, welche troß ihrer Kleinheit jedes Detail der zahlreichen Iluskrationen klar erkennen läßt; sogar der Tert ist mit freiem Auge ganz gut lesdar. Es ist deshalb begreislich, daß die hübiche Spielerei allseitig Anklang sindet und der "Wiener Mode" viele neue Freundinnen wirdt. — Damen, welche Gremplare dieser Miniaturansgade wünschen sollten, wollen dies der Expedition der "Wiener Mode" (Wien, Schottengasse 1) mittelst Postkarte anzeigen. Wien, Schottengaffe 1) mittelft Boftfarte anzeigen. Die Bufenbung erfolgt portofrei und gratis.

Sit Inendung erfolgt portoftet ind gratis.

Schweidnis, Gin granenhafter Mord ist dieser Tage hier verübt worden. Zwischen der Ziegelei Tegas und dem jüdischen Kirchhofe fand man vorgeftern die Leiche der etwa 40 Jahr alten separirten Hundeck. Die Frau ist durch Schlagen und Stechen ermordet worden. Der hinterkopf war zertrümmert, die Haarnadeln in den Kopf eingeschlagen, das Nasenbein zerkachen. Der hintere Theil des Görners und bein zerstochen. Der hintere Theil des Körpers und Magistrat giebt Kenntnis von einer Mittheilung die Beine zeigten die Folgen furchtbarer und zahlloser bets hiesigen Königl. Eisenbahn = Betriebsamts betr. den Berkehr auf der Uferbahn. Zur Bestrebsamts betr. den Berkehr auf der Uferbahn. Zur Bestrathung der angeregten Fragen wird eine Kom-

#### Handels - Nachrichten.

Bericht über gu Gleischbeschan im Schlacht-

hause im Thorn während des Halbiahres
Oftober 1987 bis März 1988.
In der Zeit dom 1. Oftober 1887 dis ultimo März 1888 sind in dem Schlachthause 471 Stiere, 363 Ochsen, 894 Kühe, 2565 Kälber, 2338 Schafe, 35 Ziegen und 4739 Schweine geschlachtet, im Ganzen 11 405 Thiere. Bon auswarts ausgeschlachtet zur

Untersuchung eingeführt sind : 199 Großvieh, 909 Alein-vieh und 1230½ Schweine, zusammen 2338½ Stide Davon sind zur menschlichen Nahrung ungeeignet befunden und zurückgewiesen: Ganze Thiere: Wegen Tuberkulose: 7 Rinder, 1 Schwein, 1 Kalb, wegen Trichinose 12 Schweine, wegen Finnen 48 Schweine. Die Tuberkulose ist bei Kindern 79 mal vorge-

fommen und führte gur Burudweifung von 7 gangen Thieren, (eines bavon von auswarts ausgeschlachtet gur Untersuchung eingeführt) und 108 einzelnen Theilen. unt unterstäding eingeluft') und 108 einzeinen Lieuen. Bon 13 Kindviehstüden wurde nach Entsernung und Bernichtung der inberkulösen Singeweide und Theile das genießdare Fleisch den Berkäufern der Thiere zur eigenen Berwendung zurückgegeben. Bei Schweinen ist diese Krankheit 17 mal vorgekommen und machte die Zurückweisung don 1 ganzen Schwein und 34 einzelnen Theilen erforderlich. An dem zur technischen Ausenntzung gekommenen Schwein konnten tuberkulöse Erstrankungen der Anochen konstant werden.

frankungen ber Anochen konftatirt werben. Trichinen find in 12 Schweinen gefunden worden, 5 mal waren diefelben zahlreich und 7 mal in ge-

ringerer Angahl vorhanden. Finnen find bei 48 Schweinen fonftatirt worden, von welchen 3 ftart, 34 in geringerem Grabe und 11 ichwach mit Finnen burchfetzt waren. 41 Schweine find hier geschlachtet, 7 gur Untersuchung bon aus-

warts ausgeschlachtet eingeführt.
Bei 2 Schweinen wurde zunächst je eine Finne ge-funden, nachdem die Schweine zerlegt waren, wurde keine weitere Finne mehr angetroffen. Diese Schweine find frei gegeben. Der Rothlauf ift bei einem Schwein vorgefommen,

beffen Fleisch nach Entfernung der affizirten Stellen gum eigenen Sausverbrauch herausgegeben werben

Das Fleisch von einem Gber murbe vom Bertauf

in Thorn ausgeschlossen. Das Fleisch von einem wegen Aufblähung nothgeschlachteten Rinde wurde psundweise im Schlachthause unter Angabe der Minderwerthigkeit verfauft.

Begen hochgrabiger Magerfeit find 3 Rinder und 3 Ralber (alle 6 Thiere von auswärts ausgeschlachtet eingeführt) den Gigenthumern gur eigenen Bermen-

bung übergeben. Ginzelne Drgane wurden wegen folgender Erefrankungen bezw. tranthafter Beränderungen gurudgewiesen: Begen Leberegel: Die Lebern von 55 Rinbern, 5 Schweinen und 45 Schafen; wegen Ccchinococcen: Lungen bon 50 Minbern, 14 Schweinen, 141 Schafen, die Lebern von 6 Rinbern, 39 Schweinen, 1418 Schafen; wegen Abscessen: die Lungen von 84 Rinbern, 7 Schweinen, 13 Schafen, 2 Kälbern, die Lebern von 21 Rinbern, 4 Schweinen, 1 Schaf, 3 Kälbern; wegen Debem: die Lungen von 17 Schweinen; wegen käsiger Prieumonie: 1 Rindslunge; wegen Fabenwürmern : die Lungen von 54 Schweinen und 4 Schafen wegen veralteter Entzündungszustände, Berhärtung 20.3 8 Rinbers, 27 Schweines, 11 Schafe, 12 Kälberlungen, 28 Rinbers, 12 Schweinelebern.

Ferner wurde beseitigt wegen Aufblasen mit dem Munde 3 Rinderlungen und 2 Rindertopfe (lettere beibe von auswärts jur Untersuchung eingeführt); wegen faltiger Ginlagerungen 1 Schweinehers; wegen blutiger Beschaffenheit theils in Folge von Drud ober

Stößen beim Transport, theils in Folge von Knochen-brüchen: 108½, Kilogr. Rinds, 14 Kilogr. Schweine, und 1 Kilogr. Hammelsteisch.
Die Darmkanäle von 5 Schweinen mußten ver-nichtet werden, weil die Därme vermischt waren und der des trichinösen Schweines nicht herausgefunden werden konnte. Außerdem sind ca. 250 ungeborene

Ralber gurudgewiesen.

3um Spiritusring. Seitens einiger Agitatoren bes Spiritusringes wird bie Behauptung berbreitet, bag bie bem Ringe nicht beitretenben Brenner ihren Spiritus überhaupt nicht werden berfaufen tonnen. Die Berbreitung biefer offenbar auf Tauschung berechneten Behauptung ift eigentlich ju thoricht, als bag man einem beutschen Gutsbesiger gumuthen fonnte, oal man einem deurschen Glisveliger aumarten vonnte, fie ernst zu nehmen, denn es leuchtet ein, daß gerade diesenigen Brennereien, welche sich dem Ringe nicht anschließen, den Borzug haben: 1. uneingeschränkt nach ihrem Belieben produziren zu können, und 2. ihr ganzes Produkt für den Inlandsbedarf zu besserten Breisen zu verwerthen, tals dies durch die Spiritus bant auch nur für einen beschränkten Theil der Probuktion möglich ift. Darüber tann sich boch Riemanb einer Täufchung hingeben, bag unter allen Umftanben bei ben Konsumenten Mingspiritus ein verponter Artitel bleiben wird, und daß nur bann und insoweit von biefem Spiritus jugefanft werben wird, als es un-möglich ift, Spiritus aus anberen freien Brennereien zu beichatten. Die Erfahrung der Ring, weil Spiritus in jedem Dorfe, in jeder Stadt produzirt werben tann, burch hervorrufung größerer Konfurrenz, wie alle Ringe, ichlieflich ein elendes Enbe nimmt jum größten Schaben bes beutichen Brennereigewerbes.

#### Cubmiffions-Termine.

Ronigl. Fortifitation Thorn. Berfauf ber alten Stadtmauer vom inneren Kulmer Thorthurm bis zum ehemaligen Altstädtischen Thor, mit Aus-nahme der Thürme 25 und 27, sogenannten Kapenschwarzthurms am 1. Juni, Borm. 10 Uhr, Bersammlung am ehemaligen altstädtischen Thor. Königl. Fortifikation Thorn. Berkauf des bei der Anlage bes Erergierplates in der Rudafer Forft gewonnenen Riefern Solzes, beftehend aus Rundfloben, Anüppelhol3, Strauch und Stubben, an Ort und Stelle am 2. Juni, Borm. 10 Uhr.

Rönigliche Sisenbahn-Bau-Abtheilung in Ino-wrazsaw. Bergebung der Lieferung der Pflaster-steine für die Pflasterungen in Inin, Jadownis, Bartichin und Bakosch der Gisenbahn Rogasun-Inowrazsaw der Pflasterungen auf diesen Bahnhöfen felbit, fowie berjenigen auf ben Bahnhöfen Moutwh, Rognigty und Krufchwit der Gifenbahn Montwy = Mufchwit. Angebote bis 14. Juni, Vormittags 11 Uhr.

Röniglicher Oberförster Wodek. Am 4. Juni, von Bormittags 10 Uhr ab, Berkauf von Kloben (aus Belauf Jagen zu ermäßigten Preisen) Bauholz, Reisig u. j. w. im Gasthause zu Gr. Wodek.

#### Solztransport auf ber Weichfel.

Am 30. Mai find eingegangen: Franz Seiger bon Rosenstock Piszuica, an Berkauf Thorn 2 Traften, 865 Tannen-Mundholz, 234 Tannen-Elsen, 67 doppelte

und einfache Kiefern · Schwellen; Ludwig Pruß von S. Hothenberg-Dubienka, an R. Damme-Danzig 4 Traften 1439 Kiefern-Rundholz, 372 Kiefern-Balken, 4 Traften 1439 Keifern-Rundold, 3/2 Keifern-1 Eichen-Schwelle, 18 Kiefern-Kreuzholz, 51 Kiefern-Sleeper, 12243 Eichen-Stabholz, 92 Sac Weizen und 244 Sac Roggen; I. Charzofsti von Kahn-Bialystock, an Bertauf Thorn 2 Traften, 1513 Kiefern-Rundholz; B. Jakubowicz von B. Jakubowicz-Wyszkow, an Ber-kauf Thorn 3 Traften, 28 Wirken - Mundholz, 1323 Kiefern-Rundholz, 6 Kiefern - Schwellen, 185 Kiefern-Mauerlatten; R. Goldmann von Weiß und Kaspe-romski-Ruzan, au Kerkauf Thorn 5 Traften, 1858 Mauerlatten; R. Goldmann von Weiß und Kasperowski-Kuzan, an Berkauf Thorn 5 Traften, 1858 Kiefern • Kundholz, 32 Kiefern • Balken. 6 Kiefern-Schwellen, 13 Kiefern-Sleeper; Jan Wojciek von J. Schulz-Lenznow, an Verfender Bromberg 2 Traften, 1307 Kiefern-Kundholz; J. Wiener von S. D. Kothenberg-Grosniftam, an Verkauf Thorn 3 Traften, 1238 Kiefern-Kundholz; F. Schube von Ghrlich und Lilienftern-Tarnagusca und Tramniet, an Ordre Danzig und Bromberg 6 Traften, 1142 Kiefern-Kundholz; F. Schube von Chrlich und Kilienftern • Tarnagusca F. Schube von Ehrlich und Lilienstern - Tarnagusza und Trawnief, an Ordre Danzig und Bromberg, in Traften 559 Kiefern - Rundholz, 300 Kiefern - Balfen, 990 Kiefern - Mauerlatten, 55 Kiefern - Timber, 182 Riefern-Gleeper.

# Telegraphische Börfen-Depefche.

	Berlin, 30. Mai.		
gonbe: fel	The first of the later and the later of the		29. Mai
		172,25	172,10
	Banknoten	172,10	171,90
	8 Tage	107,90	107,90
Br. 4º/9	Conjero		52,10
Roluilae	Bfandbriefe 5%	52,10	46,60
	Liquid. Pfandbriefe .	46,70	99,90
Weitpr. 4570	nbbr. 31/2 % neul. II.	99,90	
Credit-Attie		141,90	140,75
Desterr. Ba	uknoten	161,10	161,00
Distonto-6	ommAntheile	192,40	192,10
Weizen:	gelb Mai-Juni	172,00	173,00
asilog   Time	September-Ottober	175,00	176,20
didunct i ma	Loco in New-Port	931/2	961/4
Roggen:	loco	128,00	129,00
	Mai-Juni	130,00	130,70
	Juni-Juli	130,00	130,75
M You I -	September-Oftober	135,70	136,75
Rüböl:	Mai-Juni	47,50	47,60
atten the last	September-Oftober	48,10	48,20
Spiritus :		fehlt	101,40
	bo. mit 50 M. Steue		53,80
	bo. mit 70 M. bo.	34,50	34,80
	Mai-Juni 70	33,90	34,20

Bechfel-Distont 3 %; Lombard-Binsfuß für beutiche Staats-Anl. 31/20/0, für aubere Effetten 40/0-

## Spiritus = Depefche.

Rönigsberg, 30. Mai. (v. Portatius n. Grothe.)

Bo	co cont.	50er	50.6 A	23f.,	54,25	Øð.	 bez.
	conting.	70er	TO	994	34,25 54,00		
Mai "			1331	11.1	34,25	"	 "

#### Danziger Börfe.

Amtliche Notirungen am 29. Mai.

Weizen. Inländischer ruhig, unverändert, transit trog kleinen Angebots flau. Bezahlt inländischer weiß 131/2 Pfd. 172 Mt., Sommer- 131 Pfd. 170 Mt., 135 Pfd. 172 Mt., polnischer Transit hochbunt 130 Pfd. 132 Mt., russischer Transit bunt leicht bezogen 126 Pfd. 118 Mt.

Roggen ziemlich unverändert. Inländischer 122 Pfd. 114—116 M., polnischer Transit 121/2 Pfd. 73 Mt., 124/5 Pfd. 75 Mt. Gerste russische 106—112 Mt., 75—84 Mt., Futter- transit 72—74 Mt.

Erbfen weiße Mittel- tranfit 93-94 Mf., Futter-

tranfit 91-92 Mt. Safer polnischer und ruffischer tranfit 62 bis

Kleie per 50 Kilogr. 2,70—3,45 Mk. Rohzuder fest, Schluß ruhiger, Basis 88° Rendement incl. Sac fr. Neufahrwasser 21,50 Mk. bez, Nachprodukte Basis 75° Rendement incl. Sac franto Reufahrmaffer 18,35 Mf. beg. Maes per 50 Rilogramm.

#### Meteorologische Beobachtungen.

_	Stund		The second second second	R. Starte.	Boltens Bemer
	29. 2 hr. 9 hp. 30. 7 ha.	756 3 758.8 759.9	+22.3  $ +13.0 $ $ +15.2 $	NG 2 N 4 N 1	6 6

Wasserstand am 30 Mai, Nachm. 3 Uhr 0,90 Mtr. über bem Rullpunkt.

Woher fommt die Verdächtigung, muß man stets sich fragen, wenn es sich um ein sonst allgemein beliebtes von vielen Taufenben angewandtes und empfohlenes Mittel, wie es die Apotheter Rich. Brandt's Schweizerpillen find, handelt. Laffe man fich nicht überreben, ein anderes, vielleicht billigeres und als besser gepriesenes Mittel anzuwenden, fondern bestehe darauf, in den Apo= theken ftets bie echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche als Stiquette ein weißes Rreuz in rothem Feld und ben Namenszug Rich. Brandt tragen, zu erhalten.

Buxfin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nabelfertig zu M. 7.75, Kammgarn-stoff, reine Wolle, nabelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 15.65, schwarzer Tuchstoff, reine Wolle, nabelfertig, ju einem gangen Angug gu M. 9.75 verfenden bireft an Brivate portofrei in's Haus Bugfin Fabrit Depot Oettinger & Co., Frankfart a. M. Mufter-Collectionen reichhaltigfter Musivahl bereitwilligft franto.

Behrendt u. Frau.

Als Verlobte empfehlen fich: Marie Kubitzke Wilhelm Utke. Gollub. Twierdzyn.

Danksagung.

Siermit spreche ich Allen, die meine liebe Frau zu Grabe geleitet, insbesondere Serrn Pfarrer Jacobi für feine troftreiche Rede am Grabe meinen innigften Dant aus.

Etmanski.

# Rachruf.

Nach längerem Leiben verschied am 28. d. Dt. ber Postjefretar Gerr

### Ottomar Schmidt

zu einem besseren Leben. Er war beim hiesigen Postante fast 13 Jahre hindurch thätig und hat sich durch seine Pflichttreue, Biederkeit und Kollegialität ein bleibendes ehrenhaftes Unbenten bei feinen Mitarbeitern gefichert.

Thorn, den 29. Mai 1888.

Der Borfteher und die Beamten des Raiferl. Poftamts I.

Befanntmachung. Am Freitag, ben 1. Juni cr., Vormittage 11 Uhr

werbe ich auf ber Weichsel neben ber Defenfionstaferne hierfelbit : einen Oderfahn (Galler)

nebst Zubehör öffentlich meistbietenb gegen baare Zahlung

Thorn, ben 30. Mai 1888.

Meyer, Gerichtsvollzieher fr. A.

#### Standesamt Thorn. Bom 20. bis 26. Mai 1888 wurden gemelbet:

a. als geboren: 1. Marie Sophie, T. bes Schiffbauers

Karl Lubwig Theodor Gannott. Rarl Rubolf, S. des Schiffers Eduard Gienapp. 3. Mar Balter, unehelicher S. Wladislaw Joseph, unehelicher S. Franz Johann, S. bes Arbeiters Anton Guszinsti. 6. Heinrich Albert, S. bes Kafernenwärters Gottfried Schimfe. 7. Bernhard, S. bes Arbeiters Thomas Bor-fowsti. 8. Benjamin Rubolf, S. bes Schuhmachermeifters Auguft Krüger. 9. Leo Gustav, S. bes Fleischermeisters Alexander Wafarech. 10. S. bes Kausmanns Louis Bollenberg, ohne Bornamen. 11. Gbuard Heinrich, S. bes Maurers Chriftian

b. als gestorben: 1. Wittive Charlotte Nowatte, geb. Zitowska, 62 J. 6 M. 3 T. 2. Arbeiter Franz Zafrzewski, 54 J. 3. Joseph, S. des Schiffseigners Raul Prusakiewicz, 9 M. 16 T. 4. Karl Hermann, S. bes Civil-frankenwärters Ferdinand Duaed, 2 J. 9 M. 9 T. 5. Hospitalitin Maria Smorowsta, geb. Tolomski, 76 J. 6. Sattlergeselle Leon Sabowski, 20 J. 6 M. 20 T. 7. Bertha Amanda, T. des Afesserstückers.

Bertha Amanda, T. des Pfesserstückers.

Rarl Bannasch, 10 M. 13 T. 8. Chefrau Martha Lewandowski, geb. Wisniewski, 31 J. 10 M. 4 T. 9. Schuhmacher Heinrich Friedrich Wilm. 37 J. 6 M. 2 T. 10. Arbeiter und Fleischergeselle Friedrich Wil-helm Mozuck, 33 S. 2 M. 20 T. 11. Herbert Hugo, S. des Pfefferküchlers Robert Entzeit, 5 M. 20 T. 12. Chefrau Auguste

Etmansti, geb. Eichler, 39 3. 8 M. 28 T Schneider Hermann Hohenberg, 32 3

c. jum ehelichen Aufgebot: Johann Heinrich Böttcher zu Komini und Karoline Gleonore Lehrfe zu Thorn. 2. Cisenbahnbetriebsants-Assistent Joseph Andreas Zugehoer und Louise Henriette Reddemann, beide zu Thorn. 3. Berittener Gendarm Friedrich Gottlob Henn zu Inowraclaw und Anna Macid-lowsti zu Thorn. 4. Arbeiter Stanislaus Blacgtowsti und Beronifa Antfiewicz, beibe Blaczfowsti und Berduta Antitienicz, detoe zu Kluskowenz. 5. Schlosser Karl Otto Gustav Johannes Richter und Pauline Auguste Otto, beide zu Berlin. 6. Gisen-bahn-Schaffner Friedrich Johann Karl Man zu Pasewalt und Auguste Helene Emma Heller zu Thorn. 7. Schissgehilse Franz Barczewicz und Marianna Lasztiewicz, beide zu Thorn.

d. ehelich find verbunden:

1. Proviantamts-Assistent Heinrich Abolf Laudien zu Königsberg mit Klara Auguste Schäffer zu Thorn. 2. Hilfs-Strafanstalts-Ansseher Franz Pastwisowski mit Wittwe Rosalie Buntkowski, geb. Preiß, beide zu Thorn. 3. Hausdiener Michael Olsiewicz mit Marchanna Meyer, beide zu Thorn.

An einem englischen Cursus (Anfangsgründe) fönnen noch einige junge Leute theilnehmen. Anm. erb. b. 11—1 Borm., 5—8 Nachm. J. Hiller,

Räheres Altftnbt 289 im Laben.

S. Simon.

Gin munteres Mädel! zum 24. Juni und werde Ich verreise bis durch die Herren Sanitäts: rath Dr. Lindau und Dr. Winselmann vertreten.

Dr. Sinai.

Dobrzyński'schen Concurs Majje herrührenden Lagerbeftande ju herabgefesten Breifen ausverfauft: Rein leinene grau geftreifte Küchenhandtücher Meter 30 Bfg., breite Gerstenkornhandtücher Dutend 3,50 Bwirnhandtucher Meter 40 Bfg., Brima Dowlas ohne Apretur Meter 35 Pfg. ungeflärt und geflärt Creas und Bielefelder Leinen sehr billig, Prima Hemdentnch, sonst Meter 45, jest Meter

30 Pfg., Renforce und Ereton, fonft 55 und 60, jest 40 Pfg. pro Meter, rein leinene feine Bielefelber Tafchentucher Dut 4, 5, 9 Mart, fonft bas boppelte, Oberhemben für Herren in allerbefter Qualität mit 4fach leinen Einfatz und boppelten Theilen nur 1,80 Mark, Tijch- und Tafeltücher von 1,80 Mark an, Rolltücher 75 Pfg., pracht-volles Bezügenzeug Meter 50 Pf., Frottier-Handtücher und Babelaken, Gardinen, Kinder-, Damen- und Herren Bäsche von den allerbesten Stoffen in sauberster Arbeit, auffallend billig, fammtliche Waaren find nur in allerbefter Qualität und fo billig tagirt, bag auch ber befte Baaren=

befriedigt werben muß. Verkaufsstunden Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 3-6 Uhr.

Dem geehrten Publifum von Thorn und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit bem heutigen Tage bie

# Badeanstalt 3 Grühmühlenteich

eröffne und bitte mir baffelbe Bertrauen ichenken zu wollen, welches Sie in meinen Mann gefett haben.

Belle a Person 20 Pf., Kinder 15 Pf. Achtungsvoll " 10 Baffin

#### 25w. Anna Szymanski. gefertigte Gartenmöbel Gelbst=

aller Art, Tische, Banke, Stühle, sowie Basch= u. Blumentische, Grabkreuze u. f. w. halt stets anf Lager, auch fertigt ichnell und billig

Grabgitter jebem Muster bie Bau- und Kunftschlosserei von

Carl Labes,

Strobanbitr. 16.

Unflage 352,000; das verbreitetfte aller beutiden Blatter aberhaupt; außerbem richeinen Ueberfegungen in zwölf frem. den Sprachen.



Die Modenwelt. Infritte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten. Monatlich awei Kummern. Preis
vierteljährlich M. 12.25.— 75
Kr. Iäbelich erscheinen:
24 Kummern mit Tossetten
und Handarbeiten, enthaltend
gegen 2060 Abbildungen mit
Beichreibung, wesche das
gauge Gebiet der Garberobe
und Leibwösse für Damen,
Mädchen und Knaben, wie
für das zartere Kindesalter
ungassen. ebens die Leibmichte für herren und die
e. 2c., wie die Handarbeiten in

ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garberobe und etwa 400 Muster-Borzeichnungen für Weiß- und Buntstiderei, Namens-Chiffren 10.

Bochetigungen ale Beige ins Sintitutert, nauen Thiffren ic. Abonnements werben jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Boftanstaten. — Brobe-Atum-meru grafis und franco burch die Expedition, Berlis W, Botsbamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.



gen= und Rervenleiden, auch folder, die allen bisherigen Heilmitteln widerftanden, fpee. dron. Magencatarrh, Erampfe, Ungft= gefühle, Heratlopfen, Kopfschmergen 2c. — Räh, in dem jeder Flasche beilieg. Prosp. Lab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.

haupt-Dep .: M. Schulz, Hannover, Escherate. Dep. : Mooth. Kirschstein-Bofen. - In ben meisten Apothefen: Bromberg, Gollub, Dt. Ensan, sowie ferner zu beziehen burch: Alex. Petri-Juowraclaw, Fritz

Rente theilnehmen. Anm. erb. v. 11—1
Borm., 5—8 Nachm. J. Hiller,
Bäckerstraße 246, part.

Die Geschäftsräume der Berkner
Damenmäntel - Fabrif, Breitestraße 446/47,
auch zum Comtoir eventl. als Wohnung geeignet, werden dom 1. Oftober cr. frei.
Näheres Altstndt 289 im Laden. 

Kyser-Graudenz (en gros).

# Eine Bäderei,

ICH, ANNA CSILLAG,

mit meinem 185 Etm. langen Ricsen : Lorelei - Haare, welches ich in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbsterfundenen Bomade erhielt, die von den derühmtesten
ärztlichen Antoritäten als das beste Mittel zur Förderung des Bachsthums der Haare,
zur Stärtung des Haarbodens, gegen Schuppendildung und Kahlföpsisteit anerkannt
ist, empsehle alten Damen und herren meine Pomade; dieselbe etzeugt einen vollen
und krästigen Bartwuchs, und verleich schan und zurzem Gebrauche swohl den Kopfals anch darthaaren einen schönen Glanz und zosse Külle: dewahrt dieselben vofrühzeitigem Ergrauen dis in das höchste Alter. Ihres höchst angenehmen Geruches
wegen eignet sich die Pomade sur den seinstein die vollein die Volle in keinem Hause
sessen eignet sich die Pomade sur den seinstein die vollein die Volle in keinem Hause
sessen eignet sich die Pomade sur den seinstein die vollein die Volle im keinem Hause
kelden. Tausende von Anersennungsschreiben deweisen die Vollein die Volle meiner Pomade.
Preis per Tiegel 75 Pha., 1 Mt., 2 Mt. — Biederverkaufer Rabatt.

Bostversandt täglich gegen Boreinsendung des Betrages oder Bostnachnahme

nach ber gangen Welt aus ber Fabrit Anna Csillag

Berlin N., Große Samburgerftrage 34, persönlich anwesend den ganzen Tag, wo sich Jeder von der Echtheit der haare überstengen kann. Ausgestellt gewesen in allen größeren Städten Europas und zulent in Castans Annopitum und deutsche Frieur-Ausstellung in Verliu. In Leipziger Musterte Zeitung mit Jaustration als Sehenswürdigkeit aufgeführt.



# la inderneilstätte im Ostseebade Zoppot bei Danzig.

Gröffnung am 15. Juni 1888. Berpflegungskoften für Kinder von 4—12 Jahren 10 Mark, von 12—14 Jahren 15 Mark p. Boche. Prospecte gratis. Anmeldungen und Auskunft bei Dr. Semon in Danzig.

nfor dem Protectoral Aver Durchlaucht des Fürstin Mutter zu Mied OTTERIE DES FRAUENVEREINS ZUR KRANKENPFLEGE zum Besten der Erbauung eines Hospitals in Neuwied. Ziehung unwiderruflich am 27. Juni 1888

4000 Gewinne i. Werthe v. M. 150,000

Hauptgew. i.W. v. Mk. 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w. Loose hierzu à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10, versendet das General-Debit von Moritz Heimerdinger in Wiesbaden. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pfg. beiaufügen. Auch sind diese Loose zu beziehen durch

Ernst Wittenberg, Thorn, Seglerstrasse No. 91.

Für Schmuswollen bezahle bis 70 M.

Jedes Quantum Schmutwolle ober Rückenwäschen kauft gegen Ginsenbung von Mustern ober liefert dafür jedes Maaß oder ganze Stück "Cottbus er Buckskins," beste aus reiner Schaswolle hergestellte und deshalb dreimal haltbarer als andere Herrentleiberstoffe, selten in Tuch-, Bersand- oder Aleibergeschäften, nie bei Hausirern zu haben. Buckstimmuster versende an Jedermann frei. Abresse bitte zu notiren.

Fritz Schuppan, Cottbus (erste Fabrifstadt Deutschlands)

Fondants- und Pralines - Mischung 1/2 Ko. 60 Pfg.,

frifche Sendung eingetroffen. Erste Wiener Caffee-Lagerei u. Rösterei Reuft. Markt Rr. 257.



Sonnen-Schirme

in schönen neuen Deffins billigft zu haben bei

S. Hirschfeld.

Große Auswahl Sonnen- & Regenschirmen ju gang billigen Preifen empfiehlt

J. Engel, Culmfee. Sommersprossen 3 verschwinden unbedingt durch den Ge-Bergmann's Lilienmilchseite allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück. Dépôt

bei Adolph Leetz. Fur Zahnleidende. Schmerzlose Bahn-Operation burch lokale Alnaesthefie Künftl. Zähne u. Plomben. Spec.: Golbfüllungen.

In Belgien approb. Reine Ungarweine!

20 Liter abgelagerten Roth- ober Weißwein (Ausleje) Mt. 10 — fammt Faß ab Bahn Werschetz nur gegen borherige Cassa. Anton Tohr, Weinbergbei., Werschetz (Süd-Ungarn).



# Metall- und Holzsärge

sowie tuchüberzogene in großer Auswahl, ferner Beschläge, Berzierungen, Decken, Kiffen in Mull, Atlas u. Sammet bei vorkommenden Fällen zu billigen Preisen.

R. Przybill, Schillerftr. 413. Eis-Berfauf (auch monatlich 311 J. Schlesinger.

# Ein Grundstück,

mit Baderei, in einer Rreisstadt, ein Edhaus mit zwei Bauplagen, ift Umftanbe halber billig zu verkaufen. Wo, fagt die Expedition diefer Zeitung.

+ zu pachten irmere Gefl. Offert. sub A. 2 an . d. Grp. d. 3.

1 Arankenfahrstuhl billig zu verkauf. Gin frol. mobl. Bord. B., 1 Tr. hoch, in gutem Stande, nebft einem Obstgarten, I Mruntellfunt fillft verfauf. ju bermachten. Bo, fagt die Exped. Bo. faat die Ervedition biefer Beitung.

# Raths-Keller. Frühstückstisch:

Warme Speisen à Portion 30 Pfg Mittagstifth, Convert 60 u. 80 Bfg. Reichhaltige Abendkarte gu billigen Preifen.

Grubno'er Lagerbier, Patzenhofer Bier ftete frijch auf Gie.

のていてのでなっていって Gründliche Rachhilfe

erh. Schüler und Schülerinnen geg. mäß honorar im Lateinischen, Griechischen, Englischen u. Frangofischen. Unm. erb. -1 Vorm., 5—8 Nachm.

J. Hiller, Bäckerstraße 246, part

Bei mir ftehen ftets Arbeitspferde gute zum Berfauf.

Carl Jacobus, Gr. Moder. schwerer Arbeitswagen

ift preiswerth zu verfaufen. Bu erfragen bei Gartner Hene in Rlein Moder Dr. 4, neben Gaftwirth Röster.

Bianino od. Stukflügel, gut erhalten, mit schönem Ton, zu kaufen gesucht. Gef. Off. bef. d. Exped. d. Itg.

Neue Matjes = Heringe empfiehlt J. G. Adolph.

Arbeiter 3 Grun, Breiteftrage 456. werben bei hobem Tagelohn ge fuch

> Lewin'schen Ziegelei Kudak. Tüchtige Rod=Arbeiter finden bauernde Beschäftigung bei M. A. Süss.

Einen 1. Sansdiener "Victoria Hotel". Ein Hausknecht

kann sich melden bei

Hermann Dann. Ein ordentl. Laufbursche bon fofort gefucht. S. Weinbaum & Co.

# Verkäuferin,

auch eine Dame zur Stilte der Saus-frau und eine Rindergartnerin weift nach M. Blaskiewicz, Baderftr. 222.

Räherinnen finden dauernde Befchäftigung. E. Schmeichler, Marienftr. 282. Gin Madchen für ben Rachmittag bei einem Rinde gefucht Gerechteftr. 127, II

3 Wohnungen, 1 größere und 2 fleinere, nebst allem Zubehör hat zu vermiethen J. G. Dressler, Brüdenftraße 44. 3 3immer, Alfoven, Küche u. Zubehör find Breitestr. 1 in der 2. Etage vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
A. Hirschberger's Wwe.

Holder - Egger'sches Volks-Garten-Theater. Donnerstag, den 31. März 1888. Zweites Gastspiel der Schauspielerin Frl.

Emma Kastner aus Rönigsberg.

Von Stufe zu Stufe. Lebensbild mit Gesang in 5 Bilbern von

# CONCERT

jum Beften der Coppernicus = Stiftung Sonnabend, d. 2. Juni, Rachm. 3 Uhr

Victoria-Garten.

Bei ungunftiger Witterung im Saal. Entrée 30 Pf., Kinder die Hälfte. Für Erfrischungen forgt und um rege Theil-

nahme bittet Das Curatorium.

Victoria = Garten. Donnerstag, ben 31. be. Mts. (Frohnleichnamsfeft):

Grosses Militär - Concert

ausgef. b. b. Rapelle Fuß-Art.-Reg. Nr. 11. Anfang 5 Uhr. | Entree 20 Bf. Ende nach 9 Uhr. Rinder 10 Big. Jolly, Rapellmeister.

NB. Bei ungunftiger Witterung finbet bas Concert im Saale ftatt.

Wiener Café = Moder. Donnerstag, 31. Mai er. : Erstes

Abonnements-Concert, ausgeführt vom Trompeterforps bes 1. Bom.

Manen-Regiments Rr. 4. Aufang 7 Uhr. Entree für Nichtabonnenten 25 Big. Th. Kackschies,

Stabstrompeter. P. S. Die geehrten Abonnenten werben gebeten die Abonnementskarten an ber Kasse vorzuzeigen.



Sonntag, ben 3. Juni d. J. findet im Wiener Café bas

Abmarich ber Kinder von ber Esplanade

Madymittags 2 11hr. Für ältere Knaben findet Scheibenschießen statt. Die besten Schügen erh, Prämien. Für fleinere Knaben und Mädchen sind Rinderspiele anberaumt.

Entree: Mitglieder und deren Familien-Mitglieder a Person 10 Pfg., Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Richtmitglieder a Berfon 20 Bfg, für jebes Rind 10 Bfg., wofür lettere ein Loos gur Lotterie erhalten. Thorn, ben 29. Mai 1888. Der Borftand.

Verein junger Kaufleute "Harmonie".

Donnerstag Abend: Sitzung. Bahlreiches Ericheinen erwünscht. Der Borftand.

Droeses Garten. Tangfrängchen.

Ehemalige Annaburger werden aufgeforbert, fich am 2. Inni, Abende 8 Uhr im Rathefeller einzufinden.

Fein möbl. Zimmer nebft Kabinet, mit auch ohne Burschengelaßt, zu ver miethen Schillerstraße 413, 11 Erp. Logis f. 1 j. Mann Reuft. Mft. 147/8, Sof 1 T.

Wohnung, Beletage, Altft. Markt Nr. 437 ist vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen. Näh. zu erfr. bei Adolph Leetz.

Giue einzelne Stube 3. verm. Glifabethftr. 87. Möbl. 3im. A. Kotze, Breiteftr 448. Rl. möbl. Zimmer mit ober ohne Beföstigung zu berm. Schuhmacherftraße 426.

Mehrere junge Leute finden gutes und billiges Logis bei Paezkowski, Bäckerftr. Ar. 225. Bon demselben wird auch Pferdestallung für 2 Pferde gesucht.

Die 2. Stage, Altstädt. Martt Nr. 156, und ein Lager-Keller von sogleich zu vermiethen. Elise Schulz. Dobl. Zimmer u. Rabinet billig gu vermiethen Reuft. Martt 212, 2 Tr. Gin gutgeleg Part.-Zimmer als Comtoir ju bemiethen Hotel Hempler.

Möbl. Zimmer, 1—2 Herren, m. a. o. Beföst. Araberstr. 120, 2 Tr. n. vorn.

Für die Redaktion verantwortlich: Guftav Rasch ade in Thorn. Drud und Berlag der Buchdruderei der "Thorner Oftbeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.